

Nordwest-Zeitung, Ammerländer vom 30.11.2010

Wohnungsmangel lange bekannt

Reaktionen Westersteder SPD: Verdichtung am Posthof erstes gutes Beispiel

SPD-Fraktionssprecher Uwe Kroon fordert, die Stadt müsse jetzt entsprechende Weichen stellen. Der Markt habe sich in den letzten Jahren spürbar verändert.

VON HEINER OTTO

WESTERSTEDDE - Für die Westersteder SPD ist der unlängst im Rathaus bestätigte Mangel an Mietwohnungen in der Innenstadt keine wirklich neue Erkenntnis. „Wir haben auf diesen Umstand schon mehrfach hingewiesen, auch im Bauausschuss“, erinnerte SPD-Fraktionschef Uwe Kroon. Es komme in Zukunft darauf an, Wohnraum verstärkt in den vorhandenen Quartieren anzubieten. Darauf könne die Stadt entscheidend einwirken. „Die Verdichtung am Posthof in Innenstadtnähe ist unserer Ansicht nach hervorragend gelungen und sollte deswegen auf weitere Quartiere ausgeweitet werden“, meinte Kroon in einer Pressemitteilung der SPD.

Eine unmittelbare Beziehung sieht Kroon darüber hinaus zwischen Ladenleerständen und zentrumsnahem Wohnraum. Attraktive Geschäfte würden sich nur in unmittelbarer Nähe von Konsumenten niederlassen und auch dazu könne die Stadt beitragen, so Kroon. Darauf und auf weitere Ansatzmöglichkeiten habe die SPD in der Vergangenheit mehrfach hingewiesen, doch die Ratsmehrheit von CDU und FDP sei nicht in der Lage, hierfür die richtigen Weichen zu stellen.

Nach Auffassung der SPD zeige sich auch in Westerstede, dass der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum zunehme. Ammerländer Wohnungsbau und Privatinvestoren stünden auch hier vor großen Herausforderungen.

Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg